

Liebe Mitglieder der DGEG, liebe Freundinnen und Freunde,

sehr herzlich möchten wir Sie nach Würzburg zur diesjährigen Jahrestagung vom 7. bis 10. Mai 2026, sprich unserer Mitgliederversammlung samt ihrem umfangreichen Rahmenprogramm, einladen:

Das Rahmenprogramm steht allen Interessierten offen – Seien Sie uns willkommen! Eine Übersicht finden Sie im Kasten unten.

Da bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht alle Details endgültig feststehen, finden Sie etwaige Aktualisierungen auf unserer Website www.dgeg.de. Aktuelle Informationen erhalten Sie natürlich

auch in unserer Geschäftsstelle. Die Versammlung der Mitglieder – und denjenigen, die es bis dahin noch geworden sind – findet am Samstag, den 9. Mai 2026 im Gemeindezentrum St. Laurentius (Kirchgasse 2, Würzburg-Heidingsfeld) statt. An die Mitglieder der DGEG ergeht hierzu eine gesonderte Einladung.

Wir freuen uns auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen

Ekkehard Martin, DGEG-Präsident



Rahmenprogramm zur Mitgliederversammlung 2026

Donnerstag, 7. Mai

- Ab ca. 15 Uhr Besichtigung und Führungen durch die DGEG-eigene **Werkstatt und Fahrzeugsammlung in Würzburg-Zell** (Veitshöchheimer Straße 107b in Würzburg). Für mobil eingeschränkte Interessierte werden wir einen Abholdienst einrichten (Anmeldung bei der Geschäftsstelle bis 4. Mai erforderlich).
- Ab ca. 17 Uhr **Besichtigung der Eurovapor Werkstatt** samt dort stationierter Dampflokomotiven im Haus I des Bahnbetriebswerkes Würzburg Hbf.
- Ab ca. 18 Uhr im Gebäude der Fa. SGL, einem ehemaligen Sozialgebäude des Bw Würzburg Hbf, gemütliches **Beisammensein mit Lichtbildervortrag** von Klaus Glück zu den Wurzeln und Umfeld des vormaligen Arbeitskreises Jagsttal bzw. des späteren Arbeitskreises Würzburg der DGEG. Klaus Glück hat als Berufsfotograf nicht nur eigene, sondern auch eine große Zahl von Fotografien von DGEG-Mitgliedern aufgearbeitet. Er verfügt damit wohl über die bestsortierte Sammlung von Fotos unseres vereinseigenen Umfeldes – so auch der beiden im vergangenen Jahr verstorbenen „Aktivisten der ersten Stunde“, Walter Hombach und Joachim Kraus.

Freitag, 8. Mai

- **Sonderzugfahrten auf der „Mainschleifenbahn“ mit VT 98** von Seligenstadt nach Astheim unter der Leitung von Thomas Benz samt geführter Besichtigung des Brückenhauses mit Ausstellung zur Mainschleifenbahn. Zwischen den Fahrten (mit Fotohalten) besteht nach Gang über die Mainbrücke die Möglichkeit zum Bummel in der historischen Altstadt von Volkach.
- Ab 18 Uhr **Vorträge im Gemeindezentrum St. Laurentius** (Würzburg-Heidingsfeld): Dr. Konrad Schliephake referiert über Eisenbahnen in Saudi-Arabien, im Anschluss berichtet Dr. Brian Rampp von seinen Reisen ins frühere (nördliche) Ostpreußen (1993 bis 2004).

Samstag, 9. Mai

- Vorgesehen ab (vstl. ab 9 Uhr) eine **Rundfahrt auf der Würzburger Straßenbahn** mit historischen und modernen Fahrzeugen unter Leitung von Winfried Rauschkolb. Eine vormittägliche Besichtigung des Betriebshofes ist angefragt. Wer mag, kann zuvor noch (gegen 7:15 Uhr) in Würzburg Hbf den Antritt unserer 52 7409 zu einem Tagesausflug der Firma „Gleisglück“ via Lauda nach Heidelberg u.z. beobachten.
- Um 14 Uhr beginnt die **Mitgliederversammlung der DGEG im Gemeindezentrum St. Laurentius** (Kirchgasse 2, Würzburg-Heidingsfeld). Die Mitgliederversammlung steht unseren Mitgliedern und solchen, die es bis dahin noch werden wollen offen. An die Mitglieder ergeht eine gesonderte Einladung.

- Ab 18 Uhr stellen Klaus Haake und Felix Fichtelmann die **Sammlung von Fritz Rust** vor. Fritz Rust, Jahrgang 1900, hatte als „Einzelkämpfer“ von 1929 bis 1965 **Eisenbahnmodelle der Spurweite 1** geschaffen. Angesichts der Einzigartigkeit dieser Sammlung war diesen bis 1974 in Potsdam eine eigene öffentliche Anlage und Ausstellung gewidmet. Nach deren Abbau 1976 konnte ein Großteil der Fahrzeuge durch die DMV AG 6/7 „Friedrich List“ gesichert werden und wird heute weiterhin vom MEV „Friedrich List“ in Leipzig bewahrt und betreut. Von der Vielzahl der sensationellen Eigenbaumodellen werden einzelne Schmuckstücke auch präsentiert und erläutert.
- Ab 19 Uhr wird Klaus Glück einen weiteren **Lichtbildervortrag** mit lokalem Bezug halten.

Sonntag, 10. Mai

- Kurz nach 9 Uhr startet unsere **52 7409 in Würzburg Hbf mit Silberlingen zu einer Rundfahrt** u. a. für DGEG-Mitglieder und Freunde. Der Weg führt entlang des Maintals nach Gemünden. Nach Umsetzen geht es über die Werntalbahn nach Waigolshausen bzw. Schweinfurt, von dort zurück nach Würzburg (an gegen 12.15 Uhr) – früh genug für Ihre bequeme Heimreise!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir bis zum 30. April 2026 zu allen Veranstaltungen um eine **Anmeldung bei Winfried Rauschkolb, DGEG Bahnreisen GmbH** (Schmiedestr. 8, 45721 Haltern am See, Tel.: 01 73/5 36 26 98 bzw. 0 28 41/53 72 16; E-Mail: reisen@dgeg.de). Der Eintritt zu den abendlichen Vorträgen ist frei. Aktuelle Details und Preise der Sonderfahrten sind bei der DGEG Bahnreisen GmbH anzufragen.

DGEG-Geschäftsstelle

... für alle Fragen rund um die DGEG.

Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V.
Widestraße 32 · 58452 Witten
Postanschrift: Postfach 1348 · 58403 Witten

Bürozeiten:

montags 10 bis 14 Uhr · mittwochs 11 bis 14 Uhr
Tel.: (0 23 02) 878 89 00 · Fax: (0 23 02) 97 82 55
E-Mail: gst@dgeg.de · www.dgeg.de

An anderen Wochentagen ist die Geschäftsstelle oft, aber unregelmäßig besetzt. Bitte sprechen Sie auf den Anrufbeantworter, wir rufen gern zurück.



Ausstellung „100 Jahre elektrische Traktion“ Ende Mai 1979 in München-Freimann.

Winfried Rauschkolb

Die DGEG vor 47 Jahren (26)

Die DGEG im Jahre 1979

Die Jahrestagung fand in Regensburg statt. An der Eröffnung nahm auch der Präsident der BD Nürnberg, Walter Gerlach, teil. Es konnte eine Ausstellung zur 120-jährigen Geschichte der Eisenbahn im Raum Regensburg in der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank gezeigt werden. Das Rahmenprogramm brachte Besichtigungen beim Gleisbildstellwerk in Weiden, dem AW Weiden, bei der Holz- und Betonindustrie Pfeleiderer in Neumarkt/Opf mit seiner umfangreichen Werksfeldbahn, der Hafentbahn Regensburg, der Bayerischen Zellstoffwerke in Kelheim, der Südzucker AG in Regensburg sowie Sonderzüge rechts und links der Donau und Dampf im Bayerischen Wald.

Die DGEG beteiligte sich mit Loks aus Dahlhausen und Neustadt (E 17 113, E 19 01, E 32 27, E 244 31, ET/ES 85 an der Veranstaltung „100 Jahre elektrische Traktion“ im AW München-Freimann.

Studienfahrten fanden statt mit dem ET 85 von München nach Oberammergau, mit Güterzugloks auf den Frankfurter U-Bahn-Strecken nach Gonzenheim und Oberursel; es gab einen Abschied vom 601 im TEE-Verkehr und eine Wochenreise mit dem Gläsernen Zug in die Steiermark.

In Neustadt konnte an der Lokbahndampfloks „BERG“ eine Kesseluntersuchung durchgeführt werden. Dank einer Stiftung konnte die Lok E 17 113 gekauft werden. Als Leihgabe der AEG wurde bis zur Eröffnung des Verkehrsmuseums in Berlin die E 19 01 in Neustadt ausgestellt. Die Lok wurde vorher im AW Freimann in einen hervorragenden äußeren Zustand versetzt. Ein bisher in Dahlhausen hinterstellter württembergischer Personenwagen wurde für den Neustadter Museumszug umgesetzt. Beim Tag der offenen Tür am 3. und 4. Juni konnten dank der Rücküberführung der Fahrzeuge von München-Freimann auch die E 32 und der ET 85 sowie der Dahlhausener Museumszug gezeigt bzw. im Einsatz mit den beiden V 36 erlebt werden. Daneben waren Neustadter Fahrzeuge auf acht Ausstellungen in Südwestdeutschland ausgestellt.

In Viernheim konnte auf 100 m Gleislänge ein kleiner Feldbahndemonstrationsbetrieb eingerichtet werden. Der Schienen-

schleifwagen Tw 1307 der Mannheimer Verkehrs-AG konnte übernommen werden. Nach Aufarbeitung in der ZWM Mannheim kam der Tw 1122 der Rhein-Haardt-Bahn wieder zurück. Ebenfalls gelangten eine Motordraisine und eine Handhebel-draisine nach Viernheim. Dazu gesellte sich der Beiwagen 1308 der Baseler Straßenbahn. In Frankenthal konnte mit dem Material aus Viernheim eine Ausstellung in den Räumen der „Dresdener Bank“ eröffnet werden. Das Jubiläum 100 Jahre elektrische Traktion führte auch in Viernheim zu einer großen Jubiläumsveranstaltung.

In Bochum-Dahlhausen kam es im ersten Halbjahr zu Film- und Fernseheinsätzen der Fahrzeuge. Unter anderem führte es Fahrzeuge bis nach Lübeck. Umfangreiche Vorarbeiten wurden für eine Erweiterung der Gleisanlagen geleistet. So wurde die Übernahme der Wagenhalle (ex Bww) diskutiert, aber auch der später ausgeführte Bau der Rechteckhalle hinter dem Lokschuppen. Die ebenfalls diskutierte Lösung einer Erweiterung des Lokschuppens um die Stände 14 bis 27 (wie von der früheren Reichsbahn geplant) konnte allerdings nicht verwirklicht werden.

Beschafft wurde der Uerdinger VT 796 626, um längere Arbeiten am Wismarer Schienenbus vornehmen zu können. Der ET 85 konnte am 4. Oktober auf elektrischen Strecken der Ruhrkohle für einen Sonderzug eingesetzt werden. Die beiden V 36 leisteten zusammen etwa 6800 km im Zugbetrieb, wobei die V 36 204 erst im Verlauf des Jahres in Betrieb genommen wurde. Der Wismarer Schienenbus kam auf 857 km. Der WDR strahlte eine 25-minütige Sendung über das Museum aus.

Im Achertal konnte die 89 7159 im April wieder in Betrieb genommen werden und war an 35 Tagen ohne Probleme im Einsatz.

Umfangreiche Gleisarbeiten in Möckmühl prägten das Jahr im Jagsttal. Im April wurde das Fahrgestell von „Helene“ neu abgenommen. Damit war die Dampfsaison 1979 gerettet: 46 Betriebstage mit 3.094 km Streckenleistung waren am Ende des Jahres zu vermelden!

Winfried Rauschkolb



Nach der Stopfmaschine (im Hintergrund) vollendet die Schotterverteiler- und Planiermaschine SSP 110 SW die Verlegearbeiten.

Hark-Oluf Asbahr

Eisenbahnmuseum der Pfalz

Nach der Saison ist vor der Saison

Wie in jedem Jahr wird es nach der letzten Nikolausfahrt am zweiten Advent und dem Beginn der Winterpause im Museum erst mal etwas ruhiger. Was nicht heißt, dass im Hintergrund nicht gearbeitet wird: Nach der Saison ist vor der Saison!

Ein Leben für Musik und Dampf

Nach 15 Jahren an der Spitze des Eisenbahnmuseums der Pfalz gibt Ralf Rudolph die DGEG-Standortleitung in Neustadt

an der Weinstraße in neue Hände. Neuer Leiter ist Jürgen Pfeiffer.

Geboren 1962, entdeckt Ralf Rudolph bereits mit zwölf Jahren seine Begeisterung für die Eisenbahn. 1975 tritt er der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte bei – seit nunmehr 50 Jahren ist er Mitglied! Er gehört damit fast von Beginn an zu den Aktiven, die die Grundlagen für das heutige Museum legten.

15 Jahre lang steht er als Standortleiter ehrenamtlich an der Spitze des

Eisenbahnmuseums der Pfalz. Mit Herzblut, Ausdauer und unzähligen Arbeitsstunden engagiert er sich für Organisation, Erhalt und Entwicklung von Museum und Museumsbahn.

Musik und Eisenbahn sind die beiden Eckpunkte seines Lebens. Beruflich ist Ralf Rudolph bis Ende 2025 Tubist bei der Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und lehrte an der Hochschule für Musik Saar in Saarbrücken. Er begreift beide Welten als Kraftquellen. Parallel absolvierte er die Ausbildung zum Dampflokkeizer und Triebfahrzeugführer und steht seit vielen Jahren regelmäßig auf dem Führerstand der Museumsbahn.

Dabei ist er sich nie zu schade für praktische Arbeit: Ob in der Werkstatt, bei Sonderfahrten oder mit dem Freischneider auf dem Gelände – er packt an, wo Hilfe gebraucht wird. Diese Bodenständigkeit prägt die Kultur des Museums. Er führt aus der Mitte des Teams, als Mitstreiter und Motivator.

Auch sein starkes regionales Netzwerk, bis in politische Ebenen hinein, trägt wesentlich zur positiven Entwicklung des



Ralf Rudolph in seinem Element als Lokführer in Köf 11114.

Reiner Frank



Abbau des alten Gleises.

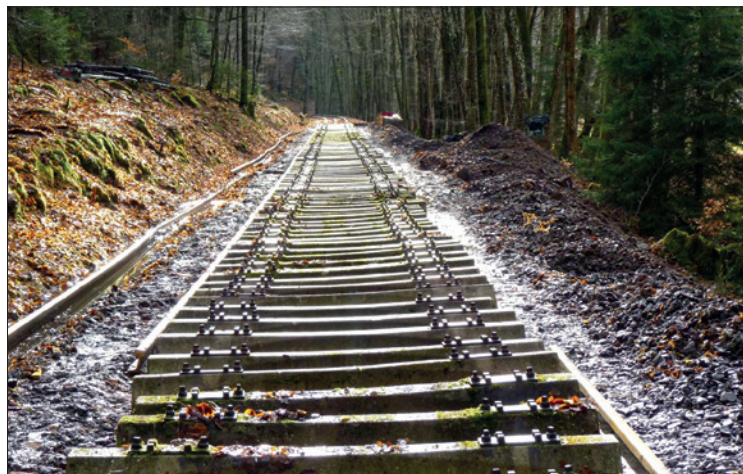
Reiner Frank (5)



Neu eingebaute und verdichtete Schottertrasse.



Bereitstellung der neuen Gleise.



Auf dem Schotterbett neu verlegte Schwellen.

Museums bei. Gespräche, Kontakte und Überzeugungsarbeit sichern Unterstützung und ermöglichen wichtige Projekte – stets mit dem klaren Ziel, Museum und Museumsbahn langfristig zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Mit dem Führungswechsel gibt Ralf Rudolph den Staffelstab bewusst weiter und schafft Raum für neue Impulse. Ganz verabschieden wird er sich jedoch nicht: Als Lokführer, Werkstattmitarbeiter und weiterhin Verantwortlicher im Bereich Finanzen bleibt er aktiv. Wenn der Museumszug ab 1. Mai wieder durch den Pfälzerwald dampft, wird auch er regelmäßig auf dem Führerstand stehen – und lebt seinen Kindheitstraum weiter.

Für 15 Jahre engagierte Leitung, für 50 Jahre Treue zur DGEg und für unzählige ehrenamtlich geleistete Stunden gebührt ihm großer Dank und höchste Anerkennung. Das neue Kapitel von Museum und Museumsbahn baut auf einem Fundament auf, das deutlich seine Handschrift trägt.

Museum

Im Museum wurden vor der Wiederöffnung am 1. März vorbereitende Arbeiten wie z. B. der Rückschnitt von Büschen und Bäumen, der Umbau der Museumswerkstatt, Vorbereitung der geplanten Arbeiten an der Beleuchtung sowie den

Sanierung eines Bahnübergangs in Elmstein mit neuer Fahrbahn- decke.



Elektroanlagen und Reparaturen durchgeführt.

Trotz der Winterpause haben wir einige Gruppen für Führungen im Museum empfangen, so eine Seminargruppe einer Eisenbahnschule und zwei Gruppen eines staatlichen Studienseminars für Grundschullehrer:innen. Letztere nahmen auch an einem Vortrag über Geschichte und Entstehung der Eisenbahn teil. Ein Fotoshooting mit Hunden durch eine Tierfotografin rundete den Jahresbeginn im Museum ab.

Besuch von Ministerin Dörte Schall

Hohen Besuch hatte das Eisenbahnmuseum durch die Ministerin für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisie-

rung, Dörte Schall. Sie begann ihren Besuch mit einer Führung und einem Blick zurück in die Anfänge der Eisenbahn, bevor sie an Bord des wartenden Hitachi-Forschungstriebwagens zu einer Fahrt ins Elmsteiner Tal aufbrach. Hitachi forscht an der Digitalisierung der Eisenbahn und nutzt dafür die Kuckucksbähnle-Strecke von Lambrecht (Pfalz) nach Elmstein, die werktags wenig befahren wird. Hitachi erforscht hier u. a. die Weiterentwicklung von ETCS, die satellitengestützte Zugortung und -steuerung, die digitale Hinderniserkennung und die Fernsteuerung von Zügen. Ministerin Schall war interessiert und sehr beeindruckt von der zukunftsweisenden Forschung, die sie im Elmsteiner Tal nicht erwartet hatte.



Die rheinland-pfälzische Ministerin Dörte Schall im Führerstand des Hitachi Forschungstriebwagens. Oliver Brückom erklärt die Technik.

Hark-Oluf Asbahr

verwendung an anderer Stelle vorgesehen sind. Einige der Schwellen stammen aus dem Jahr 1886, die Schienen von 1909. Anschließend begann der Rückbau von 327 m Oberbau, der zum Teil noch aus Pfalzbahnzeiten stammt. Danach wurde die Schottertrasse für den Einbau des neuen Gleises vorbereitet und mit einer Walze verdichtet. Nach dem Verlegen der Schwellen per Bagger wurden die Schienen aufgelegt und montiert sowie der neue Gleisschotter eingebracht. Insgesamt wurden mehr als 500 t Schotter geliefert und verarbeitet. Zum Abschluss richtete die Stopfmaschine die neuen Gleise millimetergenau aus, und die Schienenschweißer vollendeten die Gleisfelderneuerung. Darüber hinaus wurden

Bauarbeiten

Direkt nach dem Besuch der Ministerin wurde die Kuckucksbähnle-Strecke für die lange geplanten und vorbereiteten Bauarbeiten gesperrt. Für die Gleisfeld-

erneuerung zwischen Erfenstein und Breitenstein wurden insgesamt 483 Schwellen unterschiedlicher Bauarten ausgebaut, davon 93 Stahlschwellen, die zur Weiter-

Dampfzüge mit 52 7409 und Donnerbüchsen ab Neustadt (Weinstr)

Nach 14 Jahren Stillstand wurde 52 7409 von DGE Würzburg in mühevoller Arbeit wieder aufgebaut und in Betrieb genommen. Wir freuen uns, drei attraktive Sonderfahrten mit dieser Lok anbieten zu können:

14. Mai (Christi Himmelfahrt)

Von Neustadt (Weinstr) Hbf über Bad Dürkheim, Monsheim, Worms und Bensheim nach Darmstadt-Kranichstein. Dort finden an diesem Tag die Bahnwelttage mit umfangreichem Programm statt.

25. Mai (Pfingstmontag)

Von Neustadt (Weinstr) Hbf über die Alsenzbahn nach Bingen (Rhein) Hbf. – In Bingen sechs Stunden Aufenthalt mit der Möglichkeit für Wanderungen, Stadtbesichtigung, Rheinfahrten oder mit der Fähre nach Rudesheim und zum Niederwald-Denkmal.

4. Juni (Fronleichnam)

Von Neustadt (Weinstr) Hbf über Sinsheim (Technik-Museum) und Bad Friedrichshall-Kochendorf (Salzbergwerk) nach Heilbronn. – Besuche im Technik-Museum oder im Salzbergwerk sind sehr lohnenswert. In Heilbronn besteht die Möglichkeit, das Science-Center „Experimenta“ zu besuchen oder eine Sightseeingtour Heilbronn per Schiff zu unternehmen.

Fahrkarten für diese Sonderfahrten sind nur online buchbar unter www.eisenbahnmuseum-der-pfalz.de



zwei Bahnübergänge in Elmstein in der Bahnhofstraße und am Fußballplatz saniert. Alle Arbeiten wurden durch ein externes Bahnbauunternehmen durchgeführt.

Unser Team der Bahnmeisterei führte umfangreiche Vegetationsarbeiten entlang der Kuckucksbühnel-Strecke durch und leistete Vorarbeiten für die Bauarbeiten. Damit ist die Strecke wieder fit für die am 1. Mai beginnende Fahrsaison, aber auch schon vorher für die Forschungsfahrten von Hitachi.

Bahnbetriebswerk

In dieser Winterpause steht die Kesselhauptuntersuchung unserer 378.78 an. Dafür wurde die Rauchkammer nach Ausbau des Funkenfängers gründlich gereinigt, wobei das untere Drittel der Rohrwand entrostet werden musste, um dort den Zustand der Rohrenden besser beurteilen zu können. In der Feuerbüchse wurden nach Ausbau des verschlissenen Feuerschirms die Kontrollbohrungen aller Stehbolzenbohrungen von eingedrungenem Schmutz befreit. Nach diesen Vorbereitungen wurde eine Kaltwasserdruckprobe durchgeführt, um zu über-

Die rechte Stehkessel-
seite nach Abbau der
Verkleidungsbleche.

Jürgen Lemke



prüfen, welche Stehbolzen gebrochen sind und ob es noch weitere Undichtigkeiten gibt. Leider fanden sich auf allen Seiten der Feuerbüchse schadhafte Stehbolzen, was wiederum bedeutete, dass nicht nur sämtliche Verkleidungsbleche sowie die Wärmedämmmatten abgebaut werden mussten, sondern auch die seitlichen Wasserkästen der Lok, um Zugang zu den äußeren Enden der schadhafte Stehbolzen zu erhalten. Das Schadensbild wurde genau dokumentiert und an die ausführende externe Fachwerkstatt übermittelt, damit diese die entsprechen-

de Arbeit einplanen und den Wechsel durchführen kann.

Ein weiteres Projekt innerhalb der Feuerbüchse ist der Ersatz der alten gusseisernen Konsolen des Feuerschirms, welche die aufgenommene Hitze nur über ihre drei Befestigungsschrauben an die Innenwand der Feuerbüchse abgeben konnten und so mit den Jahren immer dünner und spröder wurden. Die neuen Konsolen wurden nun aus dickwandigem Vierkantwalzstahl gefertigt, was nicht nur der Wärmebelastung besser gerecht wird, sondern als weiteren Vorteil auch größere

Kurz notiert ... Infos für Mitglieder & Insider



Eisenbahnmuseum der Pfalz

Das Eisenbahnmuseum der Pfalz ist geöffnet. – Das Kuckucksbühnel startet am 1. Mai. Am 14. Mai wird eine Dampfsonderfahrt von Neustadt nach Darmstadt-Kranichstein angeboten. Dort finden an diesem Tag die regelmäßigen Bahnwelttage statt mit umfangreichem Rahmenprogramm. Geplante Zuglok ist die 52 7409 der DGEG Würzburg



Eisenbahnmuseum Würzburg

Am zweiten Freitag jedes Monats treffen sich Vereinsmitglieder und auch Neugierige zum „Stammtisch“ im Aufenthaltsraum des Lokschuppens Würzburg-Zell. Aus dem Kreis der Mitarbeiter und Besucher werden interessante historische wie auch aktuelle Bilder aus dem Bereich der Eisenbahnen gezeigt.



Eisenbahnmuseum Bochum

Am Wochenende 18. und 19. April, 10 bis 18 Uhr, veranstaltet das Eisenbahnmuseum in Dahlhausen die traditionellen Museumstage. Die über 100 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwecken das Museum zum Leben und sorgen für reichlich Eisenbahnbetrieb und eine tolle Fahrzeugausstellung.

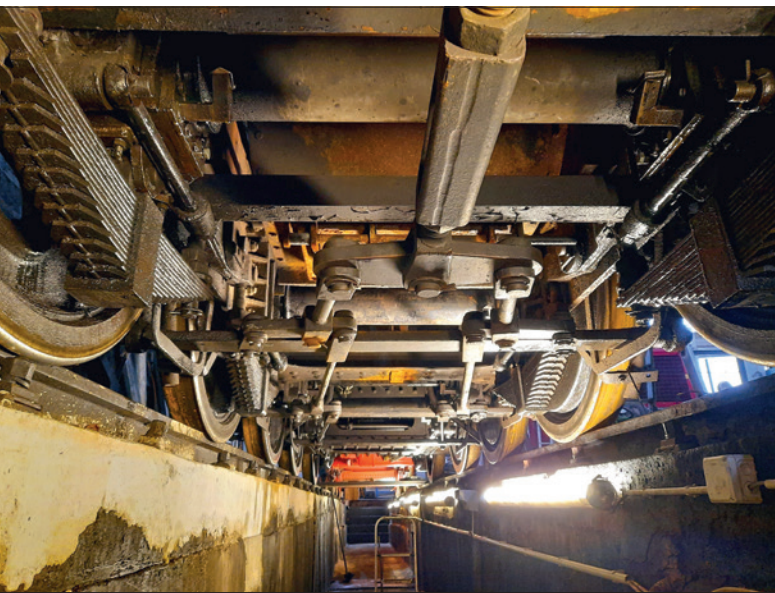
Auf den Spuren des Erzes

Der Reiseveranstalter Nostalgiezugreisen bietet eine Sonderfahrt mit der Schnellzug-Dampflokomotive 01 1104 vom Verein „Faszination Dampf“ an. Die Fahrt unter dem Motto „Auf den Spuren des Erzes“ führt von Mönchengladbach über Hamm (ab hier mit Dampflokomotive) und Altenbeken (Wassernehmen) nach Goslar. Im Speisewagen erhalten Sie kalte und heiße Getränke sowie kleine Speisen. In der tausendjährigen Stadt Goslar werden verschiedene Aktivitäten angeboten, unter anderem ein Besuch des Erzbergwerks Rammelsberg.

Jazzfrühschoppen

Mit Boogie Woogie, New Orleans Piano, Swing, Ragtime und Blues der Extraklasse begeistern Pianist und Sänger Michael Alf, Bassist Hans Baltin und Drummer Wolfgang Kotsowillies die Zuhörer. Seit zwei Jahrzehnten zieht das Trio das Publikum in seinen Bann: mit kraftvoll virtuos interpretierten, Ohrwürmern aus der New Orleans Ära, „relaxed“ vorgetragene Bluesnummern und Eigenkompositionen. Höhepunkt der Jazzmatinee im Eisenbahnmuseum: Michael Alfs Interpretation von Rimsky-Korsakovs „Hummelflug“. Eine solistische Piano-Entdeckungsreise – schneller als sich die Flügel eines Insekts bewegen, weltrekordverdächtig und nebenbei lässig und präzise. – 3. Mai, 11 bis 13 Uhr, Lokwelt Freilassing





Dank der neuen Grubenbeleuchtung werden für Arbeiten unter der Lok kaum noch Handleuchten benötigt, was die Kontrolle von Fahrwerk und Bremsgestänge sehr erleichtert.

Jürgen Lemke

wobei sich dann im Februar herausstellte, dass auch die Strecke zwischen Pirmasens und Kaiserslautern genau an dem Wochenende einer geplanten Sonderfahrt wegen Bauarbeiten nicht befahren werden kann. Also noch mal umplanen ... Was dann zur Folge hatte, dass Werbeplakate, Flyer und anderes Infomaterial erst danach gedruckt werden konnte und damit sehr spät zur Verfügung standen.

Trotz allem bieten wir 2026 wieder einen sehr attraktiven Dampfungfahrplan mit 14 Regelfahrten des Kuckucksbähnchens ins Elmsteiner Tal, vier Weinprobe-fahrten und aufgrund der starken Nachfrage acht (plus eine) Nikolausfahrten an. Die diesjährige Attraktion sind drei Sonderfahrten mit der nach 14 Jahren Stillstand unlängst wieder in Betrieb genommenen 52 7409 der DGEG Würzburg. Die Sonderfahrten starten in Neustadt (Weinstr) Hbf und führen nach Darmstadt-Kranichstein, Bingen (Rhein) und Heilbronn. Wir freuen uns, diese tollen Fahrten mit der Lok der Würzburger DGEG-Kollegen durchführen zu können!

Hark-Oluf Asbahr

Auflageflächen für die Schamottesteine des Feuerschirms zur Folge hat.

An den Schieberkästen wurden alle acht Ventile der Steuerung geöffnet, gereinigt und bei Bedarf instandgesetzt. Nach dem Triebwerkschaden im letzten Sommer wurde nun auch der linke Dampfzylinder geöffnet, um den Zustand von Kolben und Zylinderbuchse zu überprüfen. Ferner wurde die zugehörige Kolbenstangenstopfbuchse zerlegt und begutachtet.

Planung mit Hindernissen

Die Planung der Kuckucksbähnchen-, Weinprobe- und Sonderfahrten gestaltete sich dieses Mal äußerst schwierig. Eigentlich war sie schon im November 2025 abgeschlossen, Trassen waren bestellt und bestätigt. Nur durch Zufall kam im Januar heraus, dass die Strecke von Neustadt nach Kaiserslautern von Ende Mai bis Anfang Juli an den Wochenenden gesperrt ist, was unseren gesamten Plan zunichte machte. Also wurde umgeplant,

Eisenbahnmuseum Würzburg

Die DGEG-eigene 52er auf Sonderfahrt des Reiseanbieters Nostalgiezugreisen bei Reichenberg (Unterfranken). Die Reise führte von Darmstadt-Kranichstein über Hanau, Aschaffenburg, Gemünden und Würzburg nach Wertheim. Unsere Heizer-Azubis Joachim Neumann und Christian Sultan waren abschnittsweise dabei und berichteten, dass die Lok „wie geschmiert“ lief. Kann so weitergehen.

Martin Kunhäuser



Mitgliedergruppen – Termine & Informationen

► Berlin/Brandenburg

TREFFPUNKT: An jedem dritten Donnerstag im Monat im Restaurant „Poseidon“, Fritz-Wildung-Straße 7a, 14199 Berlin (Schmargendorf), nahe S-Bhf Hohenzollerndamm, ab 18.30 Uhr

INFO: Bernhard Damerau, Conradstr. 40, 13509 Berlin, Telefon: 0 30/81 01 09 94

► Dortmund

TREFFPUNKT: Auslands-Gesellschaft NRW, Steinstr. 48, 44147 Dortmund, am zweiten Mittwoch jeden Monats, 19 Uhr.

INFO: Manfred Bilz, Ammerstr. 87, 44359 Dortmund, Tel. 02 31/35 46 22, mg-dortmund@dgeg.de

TERMINE

Mi, 15. Apr. 2026: Dr. Norbert Ritter: Eisenbahn in „Down Under“ – von 1855 bis heute. Australien ist nicht gerade als Eisenbahnparadies bekannt. Der Status als Sträflingskolonie des British Empire und der Konkurrenzkampf der britischen Kolonien haben bis in die heutige Zeit seine Spuren hinterlassen und die Entwicklung eines homogenen Bahnnetzes auf dem Kontinent verhindert. Dennoch haben in den letzten Jahrzehnten interessante und bemerkenswerte Entwicklungen, hauptsächlich im Bereich ÖPNV und Güterverkehr, stattgefunden. Am Beispiel der Bahnlinie von Sydney nach Bathurst mit Überquerung der Blue Mountains wird diese Entwicklung von 1855 bis heute dargestellt.

Mi, 13. Mai 2026: Winfried Rauschkolb: Zirkus Dahlhausen – Mit dem Bochumer Museumszug unterwegs ... Fahrten des Dahlhausener Museumszuges in der Zeit von 1975 bis 1985 bei Veranstaltungen im Bundesgebiet. Einsätze nicht nur in den BD Essen und Köln, sondern auch in entfernt liegenden Einsatzorten wie etwa München-Freimann, Oberfranken, an der Mosel und bei einigen Privatbahnen. Zu sehen auch Aufnahmen von Überführungsfahrten und diversen Ausstellungen

Mi, 10. Jun. 2026: Wolf-Dietmar Loos: Zechenbahnen in den Jahren 1969 bis 1980

► Karlsruhe

TREFFPUNKT: Am zweiten Dienstag eines jeden Monats um 19 Uhr, kleine Kegelbahn der Gaststätte der Eisenbahner-Sportgemeinschaft (ESG) Frankonia, Durlacher Allee 112, Straßenbahnhal-

testelle Weinweg. Bei Abweichungen von dieser Regel wird besonders darauf hingewiesen.

INFO: Walter Vögele, Belchenplatz 5, 76199 Karlsruhe, Tel. 07 21/88 13 64, WalterW.Voegele@t-online.de

► München

TREFFPUNKT: Ehemals Königlich Bayerisches Verkehrsministerium, Arnulfstraße 9-11 (am Ausgang Paul-Heyse-Unterführung), 80335 München. S-/U-Bahn zum „Hauptbahnhof“, Ausgang Arnulfstraße, Tram-Linie 16/17, Haltestelle „Hopfenstraße“, Wann: In der Regel an einem Montag, 18.30 Uhr

INFO: Gerald Bendrien, Tel. 0 80 92/3 33 48

► Nord

TREFFPUNKT: „Kunstverein Harburger Bahnhof“, ehemaliger Wartesaal im Empfangsgebäude (Inselgebäude); Zugang oberhalb des Bahnsteigs der Gleise 3 und 4 in der Mitte des Fußgängerstegs, der Bahnsteige und Bahnhofsvorplatz miteinander verbindet. Beginn der Vorträge um 19 Uhr, an jedem vierten Dienstag in den ungeraden Monaten (außer im Juli). Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

INFO: Dietrich Bothe, Tel. 0 40/69 65 93 99, dietrich.bothe@dgeg.de oder Rainer Kolbe, rainer.kolbe@dgeg.de

► Rheinland

TREFFPUNKT: Vogthaus, Münsterplatz 10-12, 41460 Neuss. Wir treffen uns an jedem vierten Mittwoch des Monats um 18:30 Uhr (Ausnahme: Dezember – am zweiten Dienstag). Straßenbahn Linie 709 bis Weisen, Glockhammer oder Neuss, Markt.

INFO: Gert Salfer, Tel. 0 21 61/59 13 75,

► Rhein-Main

TREFFPUNKT: Gaststätte „Zur Waldlust“, Frankfurt-Nied, Oeserstr. 16 (S-Bhf F-Nied), am zweiten Freitag im Monat ab 18 Uhr.

INFO: H.-P. Günther, Bergstraße 12, 56459 Girkenroth, Tel. 01 70/2 47 62 87, h-p.guenther@t-online.de

► Rhein-Neckar

TREFFPUNKT: Die Mitgliedergruppe trifft sich, soweit nicht anders angegeben, am 3. Dienstag

im ungeraden Monat im Restaurant Santorini, Mörscher Str. 30, 67227 Frankenthal

INFO: Veit Schönberger, Tel. 0 62 33/4 59 69 26 mg-rhein-neckar@dgeg.de

► Saar

TREFFPUNKT: Am 3. Sonnabend des Monats, 19 Uhr. Ab sofort finden unsere Treffen statt im Restaurant Sudhaus, Sudstraße 7, 66125 Saarbrücken-Dudweiler, Nebenzimmer. Das Restaurant ist mit Bus und Bahn sehr gut zu erreichen.

INFO: Martin Springer, Wiesenstraße 18, 66636 Tholey-Lindscheid, Tel. 0 68 88/17 53 oder 0171/4 06 58 83, schreinereispringer@t-online.de

► Weser-Ems

TREFFPUNKT A: Gasthof Burgdorf, Hohe Str. 21, 27798 Hude, direkt am Bahnhof, Südseite.

TREFFPUNKT B: Gaststätte Landhaus, Weserstr. 2, 27572 Bremerhaven

INFO: Die Mitgliedergruppe befindet sich z. Zt. in der Neuaufstellung! Aktuelle Informationen erhalten Sie über unsere Webseite.

► Würzburg

TREFFPUNKT: Aufenthaltsraum im Lokschuppen zwischen den Gleisen des Rangierbahnhofs an der Bahnstrecke nach Gemünden. Fußweg ab Bf Würzburg-Zell: An der Ampel auf der Rothofbrücke in Richtung Norden gehen, nach ca. 50 m links über den Bahnübergang, dann auf der schmalen Straße zwischen den Gleisen entlang ca. 500 m bis zum Schuppen. Treffen am zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr.

INFO: Christian Krodell, Tel. 0 91 93/6 85 90 41, mg-wuerzburg@dgeg.de

► Wuppertal

TREFFPUNKT: Am 3. Mittwoch jeden Monats ab 18 Uhr im „Bürgerbahnhof Vohwinkel“ im Empfangsgebäude des Bahnhofes W.-Vohwinkel. Die Vorträge beginnen um 19.15 Uhr.

INFO: Dietrich Hoff, Friedrich-Ebert-Str. 384, 42117 Wuppertal, Tel. 02 02/71 16 08

TERMINE

Mi, 15. Apr. 2026: Bergisch-Märkische Eisenbahn; Vortragender: Zeno Pillmann

Impressum: Alle auf den Seiten des DGEg e.V. (DGEg-Forum) abgedruckten Beiträge – gleich welcher Art – geben stets nur die persönliche Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und nicht die Meinung des DGEg e.V. oder der Redaktion von „EisenbahnGeschichte“. Redaktionsschluss für die jeweils kommende Ausgabe ist immer der 25. der geraden Monate. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen vor. V. i. S. d. P.: Rainer Kolbe, Melanchthonstraße 7a, 22525 Hamburg

Werden Sie Mitglied bei der DGEg

Ihre Mitgliedschaft fördert unsere vielfältige Arbeit und beinhaltet folgende Vorteile:

- Freier Eintritt in unsere Museen
- Bezug der *EisenbahnGeschichte*
- Ermäßigte Preise für das „Jahrbuch für Eisenbahngeschichte“ und die Teilnahme an unseren Studienfahrten
- 50 % Rabatt bei planmäßigen Fahrten unserer historischen Züge

Die Jahresbeiträge

Normalmitgliedschaft 90 €
Jugendliche/Auszubildende
gegen jährlichen Nachweis ... 45 €
Rentner/Pensionäre
(gegen einmaligen Nachweis) . 75 €
Familien 110 €

DGEg
Deutsche
Gesellschaft für Eisenbahngeschichte

